

Das sach auch man

Auf dem Rückweg von seinem Wochenenddienst fällt Hinnak ein holde Schönheit ins Auge. Sie hat blondes, wallendes Haar, ist adrett gekleidet und steht so ganz alleine am Straßenrand – den Daumen rausgestreckt in Hinna's Fahrtrichtung. Will die Schönheit etwa per Anhalter bei ihm mitfahren?

Geistesgegenwärtig setzt Hinnak den rechten Blinker, tritt in die Bremse und hält gut 100 Meter hinter der Dame am Fahrbahnrand an. „Eine Frau kannst du schließlich nicht ganz auf sich allein gestellt ihrem Schicksal überlassen“, denkt sich Hinnak. „Schon gar

nicht, wenn der Tag allmählich dem Abend weicht.“

Während die Schönheit langsamen Schrittes in Richtung seines Wagens flaniert, schnippt sich Hinnak eben noch einen Flusen vom Hemd. Prüfender Blick in den Rückspiegel – alles gut, jetzt kann sie kommen.

Noch bevor die Dame an seinem Wagen angelangt ist erspäht Hinnak zwei männliche Personen in einem Gebüsch. „Die gehören doch wohl nicht auch zu ihr!? Na denen werde ich es zeigen“, denkt er sich tritt aufs Gaspedal. Dann entfernt sich mit quietschenden Reifen der...

**Hinnak**

88-Jährige verursacht Verkehrsunfall

Herford (nw). Zu einem Unfall mit einer leicht Verletzten kam es am Samstagmorgen auf der Mindener Straße/Im Großen Vorwerk. Eine 88-jährige Hiddenhauserin befuhr mit ihrem BMW die Mindener Straße stadteinwärts. Von dieser wollte sie nach links in die Straße Im Großen Vorwerk abbiegen. Dabei übersah sie eine 57-jährige Frau aus Bad Oeynhausen, die stadtauswärts fuhr. Bei dem Zusammenstoß wurde die Bad Oeynhauserin leicht verletzt. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der geschätzte Schaden beläuft sich auf 12.000 Euro.

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer NW Herford



Herford. „Das könnte mal in der Zeitung stehen...“ Sie haben das oft gedacht, aber die Lokalredaktion der NW Herford noch nie angerufen? Tun Sie es – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände aufmerksam machen? NW-Redakteur Jobst Lüdeking sitzt heute zwischen 15 und 16 Uhr am NW-Lesertelefon.

RUFEN SIE AN: (0 52 21) 591-52

ACHTUNG BLITZER  
Der NW-Verkehrsservice

Kreis Herford (nw). Am Montag wird die Geschwindigkeit der Autofahrer von der Polizei überprüft: Herford: Füllbruchstraße. Löhne: Koblenzer Straße. Der Kreis Herford blitzt unter anderem hier: Enger: Dreyener Straße, Westerenger Straße. Bünde: Hückerer Straße, Minderner Straße. Hiddenhagen: Schweichelner Straße, Obere Tal Straße.

Vollsperrung der Stadtholzstraße verlängert

Herford (nw). Die Vollsperrung der Stadtholzstraße für den Fahrzeugverkehr (aktuell zwischen Tierpark und Stadtgrenze Bad Salzuffeln) wird bis einschließlich Dienstag, 8. Mai, verlängert. Der Grund: Der Sanierungsaufwand der Stadtholzstraße hat sich durch erforderliche Fräsarbeiten fast verdoppelt. An der Stadtholzstraße werden Asphaltarbeiten durchgeführt und Radwege neu gebaut. Geplant war die Öffnung der Stadtholzstraße am vergangenen Wochenende.

Weinverkostung und Flohmarkt

Hoeker-Fest: Ab 8. Mai sind Anmeldungen möglich und es gibt Tickets

Herford (nw). Wenn vom 6. bis 10. Juni das 45. Hoeker-Fest in Herford gefeiert wird, darf das Weindorf auf dem Gänsemarkt nicht fehlen. Winzer aus ganz Deutschland verwöhnen hier ihre Gäste mit edlen Tropfen.

Tradition hat auch das Weinseminar: Am Freitag, 8. Juni, von 16 bis 18 Uhr und am Samstag, 9. Juni, von 15 bis 17 Uhr vermitteln die Winzer Wissen rund um die Themen Wein und Weinanbaugebiete. Tickets für beide Veranstaltungen sind ab Dienstag, 8. Mai, zum Preis von 17 Euro in der Tourist-Information, Linnenbauerplatz 6, erhältlich. Die Teilnehmerzahl pro Termin ist auf 13 Personen begrenzt. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr. Zudem ist die Tourist-Information telefonisch erreichbar unter (05221) 189-1526. Im Preis enthalten sind das Probieren an allen Weinständen und ein kleiner Imbiss.

Anmeldungen zum Bürgerflohmarkt im Rahmen des Höcker-Fests sind ab Dienstag, 8. Mai, im Cityladen der Recycling Börse, Radewiger Straße 24, möglich. Stände für den Flohmarkt können hier selbst ausgesucht werden. Kosten pro Stand sind 15 Euro. Die maximale Größe pro Stand beträgt drei Meter. Eine telefonische Anmeldung ist bei der Recycling Börse unter (05221) 19719 möglich. Gewerbliche Händler sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

tags von 11 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr. Zudem ist die Tourist-Information telefonisch erreichbar unter (05221) 189-1526. Im Preis enthalten sind das Probieren an allen Weinständen und ein kleiner Imbiss.

Anmeldungen zum Bürgerflohmarkt im Rahmen des Höcker-Fests sind ab Dienstag, 8. Mai, im Cityladen der Recycling Börse, Radewiger Straße 24, möglich. Stände für den Flohmarkt können hier selbst ausgesucht werden. Kosten pro Stand sind 15 Euro. Die maximale Größe pro Stand beträgt drei Meter. Eine telefonische Anmeldung ist bei der Recycling Börse unter (05221) 19719 möglich. Gewerbliche Händler sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Bürger bestimmen Zukunft der Stadt mit

Tag der Städtebauförderung: Die Bürger Herfords erhalten umfassende Einblicke in städtebauliche Prozesse. Rat entscheidet nach der Sommerpause, welche Ideen und Wünschen zu „Herford 2030“ umsetzbar sind

Von Christian Geisler

Herford. Die Hansestadt Herford gewährte ihren Bürgern während des Tages der Städtebauförderung im Bereich der Innenstadt umfassende Einblicke in Baumaßnahmen. So wird beispielsweise in der kommenden Woche mit der Pflasterung des Augustinerplatzes begonnen, dort sollen sich auf Dauer auch vier Artefakte der freigelegten Überreste des Augustinerklosters wiederfinden.

Laut Bürgermeister Tim Kähler soll gerade die Innenstadt optisch „aus einem Guss“ gestaltet werden. Einheitlicher Bodenbelag, umfassende Beleuchtung und aufgewertete Fassaden sollen dabei helfen, Menschen nach Herford zu locken. Die in der Lübberstraße und Bäckerstraße verbaute Pflasterung werde sich letztlich durch das gesamte Stadtbild bis zur Höckerstraße ziehen, thematisch werde der Bodenbelag auch am Neuen Markt aufgenommen.

Die Markthalle soll im März 2019 offiziell eröffnet werden

Die Stadt setze hinsichtlich ihrer baulichen Entwicklung auf Qualität, lasse sich diese auch etwas kosten. „Wer billig kauft, kauft zweimal“, sagt Kähler. Aktuell werden die Höckerstraße, der Gehrenberg und der Augustinerplatz ausgebaut. Mit der Zeit folgt ein sogenanntes „Grünes Band“ an der Straße An der Bowerre. Dort soll ein Grünstreifen den Weg ins Stadtzentrum leiten.

Während des Tages der Städtebauförderung, der von der Pro Herford organisiert wurde, hatten Bürger der Stadt zum letzten Mal die Gelegenheit sich aktiv am Stadtentwicklungsprozess „Herford 2030“ zu beteiligen. In einem offenen Forum diskutierten Kähler, Birgit Froese-Kindermann vom Dezernat Bildung, Jugend und Soziales, Dargel Hildebrandt von der Planungsgemeinschaft Hannover und Maik Wöhler vom Baudezernat gemeinsam mit Bürgern über städtebauliche Ideen, soziale Maßnahmen und Konzepte. „Stadtentwicklung ist ein sehr komplexes Thema“, sagt Wöhler. „Insofern versuchen wir möglichst verschiedene Menschen, die sich in unterschiedlichen Lebenslagen befinden, zu erreichen.“

Aus der Gesprächsrunde ging hervor, dass die Bürger Herfords unter anderem das erhöhte Aufkommen von Bussen am Alten Markt kritisch beäugen. Es gelte, den Busverkehr zu verbessern, gegebenenfalls den eng getakteten Fahrplan zu entzerren. Außerdem sei gerade für Jugendliche die Innenstadt unattraktiv. Leerstände und Geschäfte für eine alte Zielgruppe wür-



Runde: Bürgermeister Tim Kähler (v. l.), Ratscherr Andreas Gorsler und Stadtführer Mathias Polster stellten die historische Bedeutung des Augustinerplatzes hervor. Die Namensgebung des Platzes wurde von der Facebook-Gruppe „Herford verbindet“ initiiert. FOTOS: CHRISTIAN GEISLER



Stadtführung: Stadtplaner Heiko Buschmeier gab einer Gruppe von Bürgern Informationen zum Fassadenprogramm in der Radewig.



Diskussionsforum: Mit Hilfe von bunten Sternen stimmte Keno (8) für den Ausbau des Radverkehrs in Herford.

den aktuell dazu führen, dass der Nachwuchs zum Einkauf nach Bielefeld fährt. Im Weiteren würden Toiletten im Aawiesenpark fehlen. „Manchmal sind es die Kleinigkeiten, die einen stören“, sagt Bürger Michael Wollgramm.

Im Anschluss an die Diskussion konnten die Herforder an ausgestellten Plakaten über einzelne Projekte des Stadtentwicklungsprozesses „Herford 2030“ abstimmen. Großen Zuspruch erhielten unter anderem der Ausbau des Radverkehrs, der Ausbau der Gastronomie am Wasser sowie die Vermeidung von Leerständen. Kähler kündigte schließlich an, dass sich der Rat

nach der bevorstehenden Sommerpause umgehend mit vorgeschlagenen Projekten und Wünschen befasst. „Wir müssen sehen, was ideell und finanziell umgesetzt werden kann“, so Kähler.

Weitere Programmpunkte waren Stadtführungen durch die Neustadt sowie durch die Radewig. Michael Kellersmann und Heiko Buschmeier von der Stadtplanung sowie Rolf Krämer von den Landschaftsarchitekten Kortemeier Brokmann und Caroline Uhlig von der complan Kommunalberatung führten Interessierte durch die Straßen Herfords.

Außerdem gewährte die Pro

Herford einen Einblick in die Markthalle, die sich aktuell im Umbau befindet. Sie soll am Ende des Jahres fertiggestellt sein. „Wenn alles gut läuft, kann die Markthalle im März 2019 offiziell eröffnet werden“, sagt Jutta Bardehle von der Pro Herford.

Am Münsterkirchplatz gab es kostenloses Essen von Koch Marc Höhne. Er servierte gebratenen Spargel mit kandierten Zitronen und Speck. Bei Kindern war vor allem die Aktion „Herford ans Wasser mit Wasserproben“ an der Radewiger Brücke beliebt. Dort konnten sie mit Biologe Heinrich Linnert nach Tieren in der Aa forschen.



Maskottchen: Paul Pömpel sorgte für Unterhaltung.



www.nw.de/herford

Das ist die neue Managerin der Markthalle



Verwurzelt: Silke Mittmann stammt aus Bünde.

Silke Mittmann wurde 1982 in Bünde im Kreis Herford geboren. Sie besuchte das Gymnasium am Markt in Bünde, wo sie 2002 ihr Abitur machte. Anschließend absolvierte die heute 35-Jährige ein Studium der Oecotrophologie an der Fachhochschule in Münster. Das Hauptstudium mit dem Schwerpunkt „Beratung und Weiterbildung“ schloss Mittmann 2007 mit einem Diplom ab.

2015 promovierte sie beauftragt im Studiengang für Agrarwissenschaften an der Georg-August-Universität in Göttingen. In Ihrer Funktion als Hauswirtschaftsleitung in einem Seniorenzentrum in Aachen trug Silke Mittmann bereits Personalverantwortung für 44 Mitarbeiter. Darüber hinaus plante sie verschiedene Veranstaltungen, bei denen sie unter anderem für die Einhaltung

von Budgets zuständig war. Zuletzt war sie für die Niedersächsische Krebsgesellschaft in Hannover tätig und verantwortlich für die Bereiche Prävention und Projektmanagement. „Niedersachsen war zwar schön, aber zurück in der Heimat zu sein ist schöner“, sagt Silke Mittmann. „Ich mache es mir zur Aufgabe, die Markthalle mit neuem Leben zu füllen“, so die neue Managerin.



Radewiger Brücke: Biologe Heinrich Linnert und Simone Schicketanz von der Stadtplanung untersuchten das Gewässer der Aa.



Augustinerplatz: Rolf Krämer (r.) erklärte das Ausbauprojekt.



Einblick: Auf dieser Seite der Markthalle sollen bis Ende des Jahres fest installierte Marktstände stehen.